



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Führer durch die deutsche Sprache zur Entwicklung des
Sprachgefühls bis zum richtigen Sprechen, Schreiben und
Zeichensetzen**

Berlin, Hermann

Breslau, 1906

25. Die Personenergänzung ist in einem Nebensatze ausgedrückt

[urn:nbn:de:hbz:466:1-77583](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-77583)

m- deine Freuden winken! Der Abendstern winkt d- Müden, das Ziel d- Pilger. (Aber: Der Vater winkt mich zu sich heran). Frische Luft tut d- Kranken wohl, kühles Wasser d- Durstigen. Das tröstende Wort tut d- Traurigen wohl. Die Kinder hören d- Erzählung der Großmutter gern zu. Die Versammlung hörte d- Redner gespannt zu. Das Kind lächelt d- Mutter zu. Jedes Blatt a- Baume jauchzt d- Morgen Sonne freudig zu. Der Freund hat m- gut zugeredet. D- fleißigen Handwerker sieht man gern zu, ebenso d- Maler. Die Deutschen setzten d- Franzosen so lange scharf zu, bis diese das Feld räumten. In einer Abendgesellschaft trinkt einer d- andern zu.

Die Personenergänzung ist in einem Nebensatz ausgedrückt.

a. Bestimme den Nebensatz und setze das Komma!

b. Versuche es, statt des Nebensatzes ein Dingwort zu setzen, und ziehe somit das Satzgefüge in einen Satz zusammen!

Wer in Not ist dem muß man beispringen. Wem nicht zu raten ist dem ist auch nicht zu helfen. Wer nichts Böses tut dem widerfährt nichts Böses. Folgt dem der es gut mit euch meint. Gott droht Strafe dem der seine Gebote übertritt. Ich glaube dem nicht der mir schmeichelt. Wen du erprobt hast dem kannst du vertrauen. Tut wohl denen die euch hassen. Man stimmt dem gern zu dessen Urteil gut ist. Danke dem der dir eine Wohlthat erwiesen hat.

Wiederholung: ¹⁾ Der Beisatz muß in demselben Falle stehen, in dem das Dingwort steht, zu dem er gehört.

7. Fortsetzung.

Es ahnt m-. Das Unglück hat m- geahnt. Daß ein Unglück geschehen würde, hat m- geahnt.

Es hängt m-. M-, (d-, ih- usw.) hängt vor der Zukunft.

Es behagt m-. Die Ruhe behagt d- Kranken. Daß im Zimmer Ruhe ist, behagt d- Kranken.

Es bekommt m-. Unreife Früchte bekommen m- (d-, ih- usw.) nicht. Es bekommt m- nicht, wenn die Früchte ...

Es beliebt m-. Die Sache beliebt m- (d-, ih- usw.) nicht.

Es beliebt ih- nicht, mit dem Kinde zu scherzen.

Was beliebt ?

Es dauert m-. Es dauert m- zu lange, bis du fertig bist.

Aber: Dein Unglück dauert mich (S. 42). Daß du Unglück gehabt hast, dauert mich.

Es deutet m-. Daß es heute warm ist, deutet m- nicht.

Es ekelt m-. M- ekelt vor d-. Davor kann ein- ekeln.

Aber: Ich ekle mich, du ekelst dich usw.

Es fällt m- auf. Sein Benehmen fällt m- (d-, ih- usw.) auf. Es fällt m- auf, daß

Es fällt m- ein. Dein Versprechen fällt m- jetzt ein. Es fällt m- ein, daß Was fällt d- ein? Das fällt m- gar nicht ein.

Es gebricht m-. Es gebricht m- (d- ih- usw.) an allem.

Es gelingt m-. Meine Befehrerung gelingt d- nicht. Es gelingt d- nicht, mich zu befehren.

Es genügt m-. Dein Wort genügt m-. Es genügt m-, daß (auch: wenn)

Es gerät m-. Die Arbeit gerät m- nicht immer. Es gerät, was

Es gereicht m-. Jede edle Tat gereicht ein- zum Ruhme.

Es gereicht ein- zum Ruhme, wenn man edel handelt.

Es geziemt m-. Dein Betragen geziemt d- nicht. Es geziemt d- nicht, daß du dich schlecht beträgst.

Es geht m- gut (schlecht, leidlich). Wie geht's d- (ih- usw.)?

Aber: Es geht dich nichts an (S. 43). Die Sache geht dich nichts an. Es geht m- nichts an, wenn

Es gilt m-. Die Kugel gilt m-. Gilt es m- oder gilt es d-?

Es hat m- (d-, ih- usw.) gegolten.

Es graut m-. Vor diesem Stück Arbeit graut m-.

Es kleidet (steht) m-. Der Anzug kleidet m- (d-, ih- usw.) nicht.

Aber: Ich kleide mich, du kleidest dich.

- Es kommt m- an. Die Arbeit kommt m- sauer an. Es kommt m- sauer an, daß
- Es kommt m- vor. Es kommt m- so vor, als wärst du nicht bei der Sache.
- Es kostet m-. Was kostet d- der Anzug? Es hat m- Mühe genug gekostet.
- Aber: Die Köchin kostet die Suppe.
- Auch: Es kostet mich (besser: mir) nur ein Wort.
- Es liegt m- daran. Es liegt m- wenig an dein- Freundschaft. Es liegt ih- viel daran.
- Es mangelt m-. Es mangelt ih- nicht an guten Vorsätzen.
- Es paßt m-. Die Gelegenheit paßt m- (d-, ih- usw.) gut. Es paßt m- gut, daß die Gelegenheit
- Es scheint m-. Die Sache scheint m- sicher. Es scheint m- sicher, daß Es scheint m-, als ob
- Es schlägt m- ein. Die Geschichte ist m- (d-, ih- usw.) gut eingeschlagen.
- Es schmeckt m-. Die Arbeit schmeckt d- Faulen nicht. Es schmeckt d- Faulen nicht, daß er Dem Kinde schmeckts immer.
- Es steht m-. Der Hut steht m- (d-, ih- usw.) gut. Anstand steht d- Kinde gut! Es steht d- Kinde gut, wenn es
- Es schwindelt m-. Es schwindelt m-, wenn ich von oben hinuntersehe.
- Es stößt m- auf. Danach wird's d- (ih-) sauer aufstoßen.
- Es sitzt m-. Das Kleid sitzt m- (d-, ih- usw.) nicht. Der Stiefel sitzt m- zu fest.
- Es ist m- darum zu tun. Darum ist's d- zu tun?
- Es träumt m-. Die Sache hat d- geträumt. Es hat d- geträumt, daß M- hat geträumt, ich klopf' auf den Busch.
- Es verschlägt m- nichts. Der kleine Umweg verschlägt m- (d- ih- usw.) nichts. Es verschlägt m- nichts, daß

Ergebnis: Der unbestimmte Satzgegenstand „es“ läßt sich oft durch einen bestimmten ersetzen, und diesen kann man oft in einen Nebensatz (Subjektsatz) umwandeln.

Aufgabe: Bei den geeigneten Zeitwörtern stelle für den unbestimmten Satzgegenstand es einen andern bestimmten ein und versuche es, diesen in einen Nebensatz umzuwandeln.

Schluß.

von der Hand gehen: Es will m- (d-, ih- usw.) gar nicht von der Hand gehen. Die Arbeit will m- nicht von. . . .

nahe gehen: Es geht m- (d-, ih- usw.) sehr nahe. Dein Verlust geht m- nahe. Es geht m- nahe, daß. . . .

Wort halten: Ich halte d- (ih- usw.) mein Wort.

Aber: Ich halte dich beim Wort.

zu gute kommen: Es kommt m- (d-, ih- usw.) zu gute. Dein Fleiß kommt allein d- zu gute. Es kommt allein d- zu gute, daß. . . .

zu Hilfe kommen: Der Schiffer kam d- ermatteten Schwimmer zu Hilfe.

zu statten kommen: Deine Unterstützung kam m- sehr zu statten. Es kam m- sehr zu statten, daß. . . .

zu stehen kommen. Sein Übermut wird ih- diesmal teuer zu stehen kommen. Es wird ih- teuer zu stehen kommen, daß. . . .

das Wort reden: Der Bruder redet d- Schwester, die Schwester d- Bruder das Wort.

hohnsprechen: Die Kinder sprachen d- Elisa hohn.

im Wege (Lichten) stehen: Du stehst m- (d-, ih- usw.) im Wege.

Einhalt tun: Kaiser Rudolf I. und Kurfürst Joachim I. taten d- Räubereien Einhalt.

Abbruch tun: D- Bewerber kann ein starker Gegner schweren Abbruch tun.

Schaden tun: Der übermütige und wagehalsige Mensch tut sich oft schweren Schaden.

genug tun: Der fleißige Mensch kann sich nie genug tun.

gütlich tun: Der Landmann sieht es nicht gern, wenn sich die Sperlinge an der reifen Gerste gütlich tun.

kund tun: Im Gesetze hat Gott d. Menschen kund getan, was er tun und was er lassen soll.

leid tun: Jeder Krüppel kann ein- leid tun.

not tun: Im Winter tut d. Vogel ein warmes Kleid not, im Sommer nach lang- Dürre d. Saat befruchtender Regen.

wehe tun: Du sollst kein- Tiere wehe tun, dein- Mitschüler erst recht nicht.

wohl tun: Die Teilnahme eines Freundes tut ein- wohl.

dafür werden: Was wird m- (d-, ih- usw.) dafür?

zu teil werden: D- Wohltäter wird oft schöner Undank zu teil.

Aufgabe: Stelle eine andere Ergänzung ein und lies die Sätze noch einmal!

Die Zeitwörter mit dem 3. und 4. Falle.

Die Mutter kauft.

Wenn man diesen Satz hört, so kommt es einem vor, als fehle noch etwas. Man will auch hören, **was** die Mutter kauft, etwa einen Hut (eine Schürze, ein Kleid), so daß der Satz vervollständigt heißen würde:

Die Mutter kauft einen Hut.

Aber auch dieser Satz erscheint einem inhaltlich noch nicht vollständig. Man will auch noch hören, **wem** die Mutter einen Hut kauft, etwa: dem Knaben (der Tochter, dem Mädchen), so daß der Satz nunmehr vollständig lautet:

Die Mutter kauft dem Knaben einen Hut.

Um den Satz „Die Mutter kauft“ inhaltlich zu vervollständigen, zu ergänzen, sind zwei Ergänzungen notwendig, die eine im vierten, die andere im dritten Falle.

Die Ergänzung im 4. Falle nennt das Ding, an dem sich die Tätigkeit des Satzgegenstandes vollzieht. Sie bezeichnet (meistens) eine Sache und heißt darum die **Sachergänzung**.